

Bericht von den Bayerischen Meisterschaften der Jugend A/B in München Dantestadion

Ein ereignisreiches Wochenende hat die Leichtathletikabteilung des TSV Ebermannstadt hinter sich. Während die Schüler im Sprint bei den Kreismeisterschaften in Bamberg glänzten, stellten die Jugendlichen bei den Landesmeisterschaften im Münchner Dantestadion ihr Können zum Saisonhöhepunkt unter Beweis. Fünf Jugendliche, so viele wie schon lange nicht mehr, hatten sich für die Bayerische Meisterschaft der Jugend A/B qualifiziert. Am Samstag herrschten ideale Wettkampfbedingungen, während das Wetter am Sonntag mit sintflutartigen Regenfällen für besonders schlechte Verhältnisse sorgte.

Den einzigen Urkundenplatz errang **Tobias Lies** im Kugelstoß auf Platz 8 der männlichen Jugend A. Trotz Wolkenbruch und entsprechend schwierigen Bedingungen im Ring setzte er gleich im ersten Versuch alles auf eine Karte. Lies gelang es die nasse 6 kg - Kugel über die 13 Meter- Marke auf 13,26 m zu setzen. Alle weiteren Stöße landeten in der 12 m Zone, die Bedingungen waren eher extrem. Das "Wassersportfest" in Ebermannstadt im Mai war dagegen eine eher trockene Veranstaltung.

Glück hatte **Nadine Krügel**, weibl. Jugend B, in einer Regenpause. Sie strahlte über ihre neue Saisonbestleistung von 15,65 sec über die 100 m Hürden. Dies reichte zwar nicht für den Endlauf der besten Acht. Dennoch war sie mehr als zufrieden, denn in den wenigen Vorbereitungsläufen lief in diesem Jahr nicht alles wie gewünscht. Mit einer deutlichen Verbesserung um Fünf Zehntel Sekunden hat sie ihre alte Leistungsstärke wieder erlangt und kann die Umstellung von der 80 m Hürdendistanz auf die 100 m als gelungen ansehen.

Johannes Wick, männl. Jugend B, erlag im Hochsprung mehr seinen Nerven, als der nassen Tartanbahn, die die Springer beim Absprung doch eher hemmt. Wick, der in der gesamten Saison ein beständiger Springer mit Bestleistung von 1,83 m war, zeigte bei den Anfangshöhen von 1,70 m und 1.75 m Nerven. Er benötigte zuviel Versuche und musste sich nach einem Scheitern bei 1,80 m mit Rang 9 zufrieden geben, obwohl die Konkurrenz ebenfalls deutlich unter ihrem Können sprang.

Bereits am Samstag waren Christina Wirth und **Verena Fuchs**, weibl. Jugend B, am Start. Bei Verena Fuchs meldete sich beim Aufwärmen für die 100 m Strecke leider wieder eine alte Verletzung. Mit 13,77 sec sprintete sie unter dem Motto dabei sein ist alles, deutlich gehemmt aus den Startblöcken.

Christina Wirth hatte mit einem Doppelstart auf der Mittelstrecke das anstrengendste Programm zu absolvieren. Am Samstag erzielte sie bei idealen Temperaturen auf der 3000 m Distanz erneut eine deutliche Steigerung von 10 Sekunden. Bereits nach 600 m war das Feld der Läuferinnen sichtlich entzerrt und sortiert. Einsam zogen alle Starterinnen die insgesamt siebeneinhalb Runden. Wirth konnte den Laufrhythmus schnell halten und knackte erneut ihre persönliche Bestzeit. Mit 11:22,16 min belegte sie Rang 9. Die junge Läuferin, die in ihrem ersten Leichtathletikjahr erstaunlich weit gekommen ist, ging dann am Sonntag erneut über 1500 m ins Rennen. Hier konnte sie sich durchaus einen Urkundenrang ausrechnen und visierte ebenfalls neue Bestzeit an. Vom Start weg in der Spitzengruppe angriffslustig mitlaufend, erlag sie nach einer Runde, dem für sie zu hohem Anfangstempo und wurde nach hinten durchgereicht. Sicherlich hatte sie die 3000 m noch in den Beinen. Sie mußte mit 5:15,88 min ihrer noch fehlenden Wettkampferfahrung deutlich Tribut zollen.

es